



Die Preisträger „Sterne des Sports“ auf Regionalebene: (von links) Peter Hanka von der Volksbank Mittelhessen, Nadja Lins vom Siegerprojekt Magic-Kids Linden, Matthias Kißner vom Drittplatzierten KSV Klein-Karben, Elena Fabel und Christian Lehmann (beide Tanzsportclub Niddatal, der den zweiten Platz belegte) sowie die Sportkreisvertreter Ingrid Hubing und Jörg Wulf. Foto: Ben

Bronze-Stern geht nach Linden

Sportvereine in Mittelhessen werden für Breitensport-Engagement ausgezeichnet

GIESSEN (ahl). Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken zeichneten zum neunten Mal Sportvereine für soziales Engagement aus. Und mit den Magic-Sportkids darf ein Lindener Sportverein mit seinem Projekt zur Unterstützung körperlich behinderter Kinder die Region Mittelhessen in der nächsten Runde auf Landesebene vertreten.

Mehr als 150 Zuschauer und Vertreter zahlreicher Sportvereine hatten sich im Forum der Volksbank Gießen im Schifflinger Tal eingefunden, um der Preisverleihung der Sterne des Sports beizuwohnen. Die Initiative des DOSB und der Volksbanken verleiht seit 2004 jährlich Preise an Vereine, die durch ihr soziales Engagement im Breitensport auffallen und versuchen, neben dem Sport auch gesellschaftlich einen Beitrag zu leisten. Begleitet wurde das Programm durch Auftritte des Gleichgewichtsartisten „TJ Wheels“ und der Kontrastionistin „Katrina“.

In der Region Mittelhessen, der bronzenen Ebene der Sterne des Sports, hatten sich 51 Sportvereine mit ihren Projekten beworben. Eine Jury, bestehend aus Organisatoren, Pressevertretern und lokalen Profisportlern wie Dirk Köhler (RSV Lahn-Dill) und Tobias Hahn (HSG Wetzlar), kürte schließlich die drei vordersten Plätze und die Platzierenden der übrigen Teilnehmer in den Gewinnkategorien zu je 200, 400 und 600 Euro.

Über den großen Stern in Bronze und 2000 Euro für ihren Verein durfte sich (wie bereits berichtet) Nadja Lins von den Magic-Sportkids aus Linden freuen. Lins und ihre Mitstreiter gründeten den Verein vor einem Jahr mit dem Ziel, Kindern mit körperlichem Handicap die Möglichkeit zu bieten, Sport zu betreiben. „Solche Kinder haben es in normalen Vereinen schwer, sich

durchzusetzen“, erklärte Lins in ihrer Dankesrede. Daher versuche man mit den Magic-Sportkids, so viele Sportangebote wie möglich für die Kinder zu organisieren, wie etwa therapeutisches Reiten. „Das Wichtigste ist, dass die Kinder durch den Sport die Chance haben, Selbstvertrauen zu gewinnen und andere Kinder in einer ähnlichen Situation zu erleben. Das gilt auch für die Eltern, die eine neue Form des Austauschs mit anderen Paaren bekommen“, betonte die Preisträgerin.

„In den letzten drei Jahren waren in Berlin zweimal Vertreter aus Mittelhessen anwesend.“

Peter Hanka, Volksbank Mittelhessen

Peter Hanka von der Volksbank Mittelhessen und Moderator Jörg Wulf vom Sportkreis Wetterau lobten das „wunderbare Projekt“ und zeigten sich glücklich, dass die Jury eine „fantastische Siegerin“ gewählt hatte. „Wir haben erlebt, was Engagement bedeuten kann“, so Hanka. Die Magic-Sportkids treten mit ihrem Projekt nun auf Hessenebene an, wo der große Stern in Silber verliehen wird. Der Gewinner wiederum darf dann in Berlin auf den goldenen Stern hoffen, der in den letzten Jahren von der Bundeskanzlerin persönlich überreicht wurde. Hanka zeigte sich optimistisch, denn „in den letzten drei Jahren waren in Berlin zweimal Vertreter aus Mittelhessen anwesend“.

Über den mit 1500 Euro dotierten zweiten Platz an diesem Abend freute sich der Tanzsportclub Niddatal, der die Jury mit seinem Projekt „Olympiade der Formationen“ überzeugte. Elena Fabel erklärte, dass

der Tanzsportclub bereits seit Längerem mit dem Verein „Kinderherzen heilen“ kooperiere. Mitglieder würden regelmäßig Spiele- und Bastelnachmittage für Kinder in Krankenhäusern organisieren. Dies reichte den Formationstänzern jedoch nicht, und man habe überlegt, „was man als Verein noch unternehmen könnte, um den Kindern ein Lachen ins Gesicht zu zaubern“, so Fabel. Mit der „Olympiade der Formationen“ wolle man gemeinsam mit anderen Vereinen in den Herbstferien eine große Veranstaltung für kranke Kinder anbieten.

Der dritte Platz ging an den Kultur- und Sportverein Klein-Karben, dessen Tennisabteilung mit dem Projekt „Balance Scorecard“ dem Mitgliederschwund entgegen wirken wollte. Abteilungsleiter Matthias Kißner erklärte das Ausgangsproblem des Vereins. Denn nach dem Ende des Tennisbooms in Deutschland blieben Neumitglieder lange aus, während die Aktiven älter wurden und irgendwann den Sport aufgaben. Aus diesem Grund organisierten Kißner und seine Vereinskollegen die „Balance Scorecard“, ein Managementsystem, welches seit rund zehn Jahren auch im Profisport seinen Einsatz findet – mit ersten Erfolgen. Kißner erklärte, dass im Jahr 2012 bereits 75 neue Mitglieder für die Tennisabteilung gewonnen wurden. Durch den dritten Platz erhält der Verein 1000 Euro für sein Projekt.

Weitere ausgezeichnete heimische Vereine: TV Lich, TTC Wißmar, TV Watzenborn-Steinberg, RSV Teutonia Krofdorfgleiberg, Treiser Lauf- und Walkingtreff, MSC Horloffthal, Gießener SV (Abt. TT), TSG Blau-Gold Gießen, RV Germania Hungen, TV Mainzlar, Pferdefreunde Sternreiter Gießen, TV Münchholzhausen, RSC Grünberg, TC Hungen, Karate-Dojo Lich, Gymnastikverein Allertshausen, TV Grünigen, TV Großen-Buseck.



Gleichgewichtsartist „TJ Wheels“ sorgt für Unterhaltung, das Auditorium im gut gefüllten Volksbank-Forum erfreut sich genauso daran wie an der Moderation von Jörg Wulf, dem stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden aus der Wetterau. Fotos: Ben